

Weihnachtsgeschichte auf dem Parkplatz

500 geladene Gäste bei der Premiere des spektakulären Open-Air-Theaters – Faszinierende Multimedia-Technik

Ein sprechender Mond, sprechende Bäume und zwei etwas naive Elfen, die auf der Suche nach dem Weihnachtszauber sind – das alles wurde am Sonntagabend auf dem Parkplatz des Kö8 in Köngen geboten. 500 geladene Premierengäste waren begeistert von dem spektakulären Open-Air-Theater.

VON HORST JENNE

KÖNGEN. Das Publikum war vor allem von der multimedialen Technik fasziniert. „Die große Weihnachtsgeschichte“ wurde auf die 30 Meter lange Fassade des Einkaufszentrums mit viel Fachwissen und Phantasie projiziert. Der Applaus für die Theater-spinnerei Frickenhausen nach dem 50-minütigen Märchen kannte zu Recht keine Grenzen.

Die aufwendigen Licht- und Projektionseffekte würden weltweit vielleicht gerade mal 30 Leute beherrschen, sagte Jens Nüßle. Der gebürtige Köngener ist für Regie und Gesamtkonzeption verantwortlich. Außerdem spielt er den Schwarzelf Dr. Jablonek, einen zerstreuten Wissenschaftler mit Rechenschwäche. Die andere Hauptrolle besetzt Marilena Pinetti. Sie verkörpert die Lichtelfe Lucia, die zwar gut Italienisch spricht, aber eine klirrende Gesangsstimme hat. Marilena Pinetti feierte übrigens am Sonntag ihren 44. Geburtstag und durfte sich über ein Happy-Birthday-Ständchen der Besucher freuen. Beide Protagonisten überzeugten in ihren Rollen.

Zu erwähnen ist auch noch Stephan Hänlein. Der Autor der völlig überarbeiteten Geschichte ist zugleich für Licht, Musik und Projektionstechnik zuständig. Die Verantwortlichen steckten in den vergangenen drei Monaten viel Arbeit in das Projekt. Oft wurde bis in die frühen Morgenstunden geprobt.

Zur Geschichte: Die beiden Elfen sind auf der Suche nach dem sagenhaften Zauber, der von einem Weihnachtsbaum ausgehen soll. Natürlich fällt es ihnen zunächst schwer, diesen zu finden –



Ein goldiges Pärchen: Die Elfen Lucia und Dr. Jablonek verlieben sich und erfahren so den Zauber von Weihnachten.

Foto: Jenne

auch wenn sie noch so viele lebendige Tannen treffen. Aber die können allesamt nicht zaubern, und nicht einmal Geschenke und Reichtum bringen die Bäume hervor.

Dr. Jablonek und Lucia erfahren eine Menge über die Schattenseiten von Weihnachten: da wird gesungen, gegessen, geschenkt – und gestritten. Voller Enttäuschung sitzen sie nun im winterlichen Wald, hungrig und frierend. Aber natürlich gibt es ein Happy End. Die Freunde erfahren am Ende doch noch von dem, was die Augen der Kinder und Erwachsenen beim Gedanken an Weih-

nachten leuchten lässt. Sie beschenken sich gegenseitig mit Schokolade und Blaubeerlikör – und verlieben sich. Und die Moral von der Geschicht': Wahrer Reichtum ist kein materieller. Weihnachtszauber steckt nicht in Bäumen, sondern in Menschen.

Die Idee zu dieser speziellen Inszenierung hatte Albrecht Maier. Der Geschäftsführer von Kö8 und AWG kannte die Theaterspinnerei von früheren Besuchen und traute der Gruppe zu, Hightech und Theater in eine gute Verbindung zu bringen. „So wie es sich für eine Premiere gehört, haben wir heute

Glück mit dem Wetter“, meinte Albrecht Maier in seiner Begrüßungsrede. Mal sehen, ob es bei den kommenden Vorstellungen auch ohne Regen abgeht.

Die Aufführungen am ersten Adventssonntag sind bereits ausverkauft. Für den 8., 15. und 22. Dezember (jeweils 17 und 19 Uhr) gibt es noch Karten. Der Vorverkauf spielt sich ausschließlich an der Theaterkasse bei AWG im Kö8 ab. Eine Abendkasse ist nicht vorgesehen. Reservierungen für Gruppen sind unter der E-Mail-Adresse event@ko8.de möglich oder unter der Telefonnummer (0 70 22) 2 43 56 00.